

## Zweiter Teil.

### Das Gesamtgebiet.

#### Für die Oberstufe.

#### Inhaltsübersicht.

	Seite		Zeit
1. Raumverhältnisse und Oberflächenbild . . . . .	26	6. Die Veredelung der Rohstoffe: Gewerbtätigkeit. . . . .	42
2. Die Entstehung des Oberflächenbildes . . . . .	28	7. Der Austausch der Erzeugnisse: Handel und Verkehr . . . . .	45
3. Das Klima . . . . .	33	8. Besiedelung und Bevölkerung . . . . .	48
4. Gewässer und Talbildung . . . . .	34	9. Die Verwaltung . . . . .	50
5. Die Gewinnung der Rohstoffe: Pflanzenbau, Viehzucht und Bergbau . . . . .	37		

#### 1. Raumverhältnisse und Oberflächenbild.

Die Gebiete, die wir als Teile unseres Heimatlandes näher kennen lernten (siehe den ersten Teil: Landschaftsbilder), bilden zusammen die Rheinprovinz. Diese ist wieder eine Provinz des Preussischen Staates, des Königreichs Preußen, dessen Hauptstadt Berlin ist.

**Die Gebiete der Rheinprovinz.** Die Rheinprovinz umfaßt den Hunsrück, mit Ausnahme des Ländchens (Fürstentums) Birkenfeld, das zu Oldenburg gehört, das Gebiet der unteren Saar, die Eifel, den nordwestlichen Teil des Westerwaldes, das Bergische Land und das Gebiet an der unteren Ruhr, die Cölner Bucht und einen Teil der Niederrheinischen Tiefebene und des Gebietes der Maas. Zur Rheinprovinz gehören ferner zwei außerhalb ihrer Grenzen gelegene Gebiete, nämlich der Kreis Wehlar an der mittleren Lahn und die Hohenzollernschen Lande, die in Süddeutschland liegen.

**Grenzen.** Die Rheinprovinz ist die westliche Grenzprovinz des Preussischen Staates. Sie grenzt im W an das Königreich Holland oder der Niederlande, an das Königreich Belgien und an das Großherzogtum Luxemburg, im SW an das deutsche Reichsland Elsaß-Lothringen, und zwar an Lothringen, im SO an die bayerische Rheinpfalz, die einen Teil des Königreichs Bayern bildet, und an das Großherzogtum Hessen, im O an die beiden preussischen Provinzen Hessen-Nassau und Westfalen und im N wieder an Holland.

**Lage und Größe.** Im Gradnetz hat die Rheinprovinz folgende Lage: Von W nach O reicht sie durch 2 Längengrade, nämlich vom 6° bis 8° O, von S nach N nicht ganz durch 3 Breitengrade, nämlich annähernd vom 49° bis fast